

# Hof-Erlebnis mit Moor-Mystik



Clara Knestel  
kneippt in der  
Moorwanne.

Geheimnisvoll schlängelt sich der Weg durch den lichten Fichtenwald, am Boden ist Moos und hellgrüner Farn. Dann auf einmal sind wir da – mitten im Dümpfelmoos. Ein knapper Hektar davon gehört zum Bauernhof Knestel in Weiblethofen und macht diesen zu einem eMOORTionen-Hof.

Die Knestels sind Pioniere unter den Anbietern von »Urlaub auf dem Bauernhof«. Bereits 1988 richteten sie im Obergeschoss des Wohnhauses eine erste, gut 80 m<sup>2</sup> große Ferienwohnung ein. Kurz zuvor hatte eine andere Familie die erste Ferienwohnung im kleinen Weiler Weiblethofen angeboten und gute Erfahrungen damit gemacht – allerdings in einem Privathaus und nicht auf einem Bauernhof.

Das Ehepaar Knestel samt den zwei Töchtern bewirtschaftete damals noch einen mittleren Milchviehbetrieb mit 26 ha, den sie zehn Jahre zuvor übernommen hatten.

Sie wollten nicht wachsen und stattdessen mit dem Urlaub auf dem Bauernhof ein zusätzliches Standbein schaffen. »Der Platz war da und die Nachfrage auch«, schmunzelt Clara Knestel. Und so kam 1995 noch die zweite, 67 m<sup>2</sup> große Ferienwohnung »Alpenblick« im Austragshaus dazu. Die Familie richtete bewusst nur zwei, dafür große, Ferienwohnungen ein. Sie wollten sich selbst »nicht zu viel zumuten« und den Gästen möglichst viel Freiraum, Erholung und Ruhe bieten. Die Urlauber schätzen es sehr, dass jede Wohnung einen eigenen kleinen Balkon und Garten hat.

## Zwischen grünen Wiesen

Für die Beliebtheit des Hofes spricht die ruhige Lage am Ortsrand, das nur ein Kilometer entfernte Marktoberdorf und die guten Zugverbindungen von dort in alle Richtungen: nach München, Füssen oder Kempten. Außerdem sind der Auerberg und höhere Gipfel nicht weit, es gibt etliche Bademöglichkeiten wie den Elbsee oder den Ettwieser Weiher mit dem nahen Kletterwald »Klette am Ette« sowie dem Klobunzele-Weg zum Familienwandern. Dazu kommt das Dümpfelmoos, das zum Hof gehört.



Seit 1988 bietet die Familie Knestel Urlaub auf dem Bauernhof an.

Clara Knestel hat es immer schon fasziniert. Deshalb fühlte sie sich sofort angesprochen, als die 2010 gegründete Allgäuer Moorallianz gemeinsam mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten und Kaufbeuren eine sieben-tägige Fortbildung anbot.

Auf zwei Monate verteilt lernte sie unter der Leitung von Gwendolin Dettweiler, wie das Thema Moor auf dem Bauernhof zum Erlebnis gemacht werden kann. Sie unternahm Exkursionen, befasste sich mit Sagen, Wohlbefinden sowie dem Malen mit Moor-Essenz und erhielt im Herbst 2013 das Zertifikat zum eMOORTionen-Hof – einer von einem guten Dutzend im Ostallgäu.

### Moorerlebnis auf dem Bauernhof

Seitdem nimmt sie ihre Gäste etwa alle 14 Tage mit auf einen Moorerlebnistag. Dieser beginnt mit einer Wanderung zum Dümpfelmoos, wo sie vom Moor und seiner Entstehung erzählt. Clara Knestel und ihr Mann Peter haben als Kinder selbst noch Torf gestochen, eine »harte Arbeit«, wie beide betonen.

Und so kann sie bei den Ausflügen davon erzählen und auch die Spuren des Torfstichs zeigen. Ganz nah an ih-

rem Teil des Moors sind auch noch die Überreste einer Trasse zu sehen, auf der wohl einst der Torf abtransportiert wurde.

Das Moor ist aber auch seit Urzeiten mit Legenden und Geschichten verbunden, erklärt Clara Knestel. Deshalb liest sie bei den Moorerlebnistagen jeweils kurze Geschichten aus dem großen Sagenbuch vor. So erzählt sie vom Hexentanz, der einst im Dümpfelmoos gefeiert wurde. Die

»gar fürchtig schöne« Musik dazu habe man weithin gehört und auch den Lichtschein gesehen, heißt es in der Sage. Und dann liest die Bäuerin auch noch die Geschichte vom kleinen Fürgeweible, benannt nach dem nahen Bächlein, das Wanderer gerne in die Irre führte.

Nach den unheimlichen Sagen gibt es erst einmal eine deftige Brotzeit mit Maronenröhrlingen, Preiselbeeren und Baguette. Wieder am Hof angekommen wartet zudem ein belebendes Kneipp-Fußbad in der eigens angelegten Moorwanne.

### In die mystische Welt der Moore eintauchen

Seit 2014 hat Clara Knestel den Moorerlebnistag in Angebot, der vor allem bei Familien mit Kindern sehr begehrt ist. Im gleichen Jahr löste das Ehepaar auch den Milchviehbetrieb auf. Seitdem gibt es auf dem Hof noch zwei Kühe, die die Gastkinder auch melken dürfen, einige Kälber und Jungvieh sowie den freundlichen kleinen Hund. Nun kann sich Clara Knestel noch »viel entspannter« um die Gäste kümmern und die Arbeit rund um die Ferienwohnungen ganz alleine erledigen. Mittlerweile hat Tochter Tanja den Hof ge-



Der Bauernhof Knestel in Weilbetshofen bei Marktoberdorf ist ein eMOORTionen-Hof.



li: Geheimnisvoller Weg zum Moor, m: Der 9 m tiefe Brunnen vor dem Haus., r: Tümpel und nasse Bereiche im Dümpfelmoos.

pachtet, um die Feriengäste bemüht sich jedoch weiterhin Geschäftsführerin Clara Knestel. Sie bietet ihnen selbstgemachte Produkte wie Butter an, einen Einkaufsservice und einen Brötchendienst.

### Zufriedene Urlaubsgäste

Die Bäuerin berichtet von einem deutlichen Wandel bei den Gästen. So kommen inzwischen viele Akademiker-Eltern aus Großstädten, die ihren Kindern die Liebe zur Natur näher bringen wollen und gemeinsam mit ihnen die Kühe melken oder austreiben. »Urlaub auf dem Bauernhof hat sich vom Billig- zum Qualitätsangebot verändert«, sagt Clara Knestel. Sie freut sich, dass der Deutsche Tourismusverband ihre beiden Ferienwohnungen erst kürzlich erneut mit drei Sternen ausgezeichnet hat: Der »Alpenblick« im Austragshaus verzaubert mit einem herrlichen Blick auf die bayerischen und Tiroler Berge und die Wohnung »Im Bauernhof« mit viel naturbelassenem Holz. Beide sind für bis zu fünf Personen geeignet, besitzen Bad, zwei Schlafzimmer und Küche. »Im Bauernhof« gibt es zusätzlich noch ein Wohnzimmer. Im Garten warten Sandkasten, Rutsche und Schaukel sowie ein Balancierbalken und ein im Boden einge-

lassenes Trampolin auf die kleinen Gäste. Außerdem gibt es einen heiß begehrten Tischkicker und eine eigene Feuerstelle zum Würstelgrillen. Zu den Ferienwohnungen gehört auch die Königscard mit etwa 200 kostenfreien Angeboten, die die Gäste nutzen können. Die Moorerlebnistage sind da »eine schöne Zugabe« für den Bauernhof Knestel.

### Ein Ort zum rundum Wohlfühlen

Anfangs, erzählt Clara Knestel, saßen sie und ihr Mann sehr viel bei den Besuchern und unterhielten sich mit ihnen. Doch bald stellten sie fest, dass die urlaubsbedingte Ausdauer der

Gäste sich schlecht mit den Arbeitszeiten auf dem Hof vertrug und schränkten deshalb den ausgiebigen Austausch bis spät in die Abendstunden deutlich ein. Trotzdem blieben sie enge Ansprechpartner für ihre Urlauber und kümmern sich liebevoll um deren Wohlergehen. Dass es den Gästen auf dem Bauernhof Knestel gut gefällt, sieht man daran, dass viele von ihnen schon seit 1988 immer wiederkommen. Demnächst trifft eine Mutter mit ihren Kindern ein, die selbst als kleines Mädchen in Weibletshofen Urlaub gemacht hat, freut sich Clara Knestel. Und: Der herrliche Walnussbaum im Garten ist aus dem Ableger-Geschenk eines Gastes entstanden... dh



Clara Knestel nimmt ihre Gäste regelmäßig auf Moorerlebnistage mit ins Dümpfelmoos mit. Fotos: Daniela Hollrotter